

Bitte leserlich schreiben! Absender:

\_\_\_\_\_  
(Vorname, Name)

\_\_\_\_\_  
(Straße, Hausnummer)

\_\_\_\_\_  
(Postleitzahl, Ort )

Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd  
Friedrich-Ebert-Straße 14  
67433 Neustadt a.d.W.

**Wasserrechtliches Planfeststellungsverfahren gemäß § 31 Wasserhaushaltsgesetz im Zusammenhang mit dem Genehmigungsverfahren zum geplanten Kohleheizkraftwerk auf der Ingelheimer Aue**

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit erhebe ich Einwendungen gegen das o.g. Vorhaben. Ich wende mich insgesamt gegen das Vorhaben, da hierdurch mein Recht auf Leben, körperliche Unversehrtheit (Art. 2 II Grundgesetz) und Eigentum verletzt wird. Gleichzeitig verstößt das Vorhaben in seiner beantragten Form gegen § 5 Abs. 1 Bundesimmissionsschutzgesetz, so dass ich befürchte, dass durch den Betrieb in der vorgesehenen Art und Weise unter anderem schädliche Luft- und Boden- Verunreinigungen und Lärmbelastungen auftreten, die zusätzlich zu den ohnehin schon vorhandenen Vorbelastungen meine Gesundheit maßgeblich gefährden werden. Weiterhin entspricht die geplante Anlage nicht den Vorgaben des WHG, dem BNatSchG, dem Stand der Luftreinhaltetechnik, dem Stand der Sicherheitstechnik sowie den Vorgaben der TA-Luft und der TA-Lärm.

Ich widerspreche hiermit nachdrücklich der Weitergabe sämtlicher persönlicher Daten an den Träger des Vorhabens.

Zur Begründung trage ich vor wie folgt:

Bereits seit Jahren ist ein kontinuierlicher Anstieg der Wassertemperatur im Rhein zu verzeichnen. Dies ist das Resultat zahlreicher Kühlwassereinleitungen und veränderter klimatischer Verhältnisse. Durch die Kühlwassereinleitung des geplanten Kohlekraftwerkes würde die Wärmelast im Rhein weiter erhöht werden, was jedoch das Rheinökosystem erheblich beeinträchtigen würde. Einheimische Tier- und Pflanzenarten würden durch neu zuwandernde Wärme liebende Arten verdrängt werden.

Für die Kühlwasserentnahme wird zudem eine entsprechende Entnahmestelle in den Rhein gebaut. Untersuchungen aus anderen Kraftwerken haben gezeigt, dass im Bereich des Kühlwassereinstroms eine extrem hohe Fischsterblichkeit zu erwarten ist. Ebenso werden neue Schiffsanleger in den Rhein gebaut. Dadurch werden die Uferlinie und die Strömungsstruktur des Rheins verändert. Zudem wird der steigende Schiffsverkehr die Tiere und Pflanzen im Rhein durch vermehrten Wellenschlag beeinträchtigen.

Mir ist bekannt, dass stromabwärts das Wasserwerk Schierstein Wasser zur Trinkwasseraufbereitung aus dem Rhein entnimmt. Niederschlagswasser und aufbereitetes Prozesswasser vom Kraftwerksgelände wird dort wieder entnommen, um zu Trinkwasser aufbereitet zu werden. Meine Befürchtung ist, dass das Wasser nicht vollkommen gereinigt in den Rhein geleitet wird und noch Spuren von Chemikalien enthalten kann. Da geplant ist, auch Wasser gefährdende Stoffe, wie Ammoniak, Natriumhypochlorit, Salzsäure und Natronlauge auf dem Gelände zu lagern, kann es bei einem ungeplanten Zwischenfall oder bei Hochwasser zu einer schwerwiegenden Verunreinigung des Rheinwassers kommen. So könnte es passieren, dass eine Störfallmeldung nicht rechtzeitig an das Wasserwerk weitergeleitet wird und somit eine chemische Verunreinigung die Trinkwasserqualität in Wiesbaden negativ beeinflusst.

*Vertreten im Sinne des §17 Verwaltungsverfahrensgesetz: Christof Schulz (Dipl. Ing.), Vorsitzender der BI Kohlefreies Mainz KoMa, Obere Zahlbacher Straße 52, 55131 Mainz*

Mit freundlichen Grüßen,

**Unterschrift/Erziehungsberechtigter:** \_\_\_\_\_